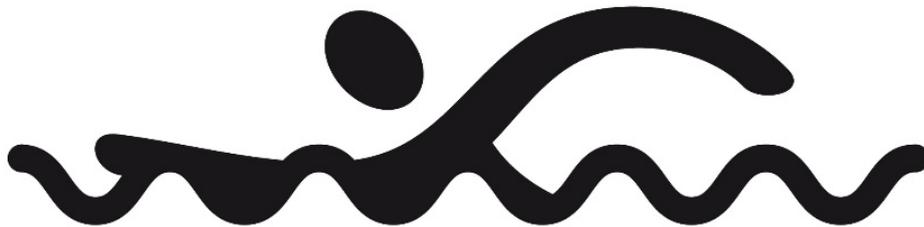




Durchführungsbestimmungen Freiwasserschwimmen

(11/2023)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	5
4.1 Allgemeines.....	5
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen	6
5. Personal	7
5.1 Wettbewerbsleitung.....	7
5.2 Offizielle	7
5.3 Helfende	8
6. Wettbewerbsdurchführung	8
6.1 Allgemeines.....	8
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte	9
6.1.2 Zugangsbereiche.....	10
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee.....	10
6.1.4 Headcoach-Meeting.....	11
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT).....	11
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	12
6.2 Klassifizierung.....	12
6.2.1 Einteilungskriterien.....	12
6.2.2 Meldeergebnis.....	13
6.2.3 Retrospektives Klassifizierungsverfahren	14
6.3 Finals	15
6.4 Siegerehrung.....	15
7. Exemplarische Zeitplanung	16
8. Nachbereitung	16
9. Kontakt	17
10. Inkrafttreten	17



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Freiwasserschwimmveranstaltungen für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Freiwasserwettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Freiwasserschwimmen von [SOI](#) und [SOD](#), Wettbewerbsregeln der [FINA](#) und der Nationalen Freiwasserschwimmregeln des [Deutschen Schwimmverbandes](#) (DSV).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 3 Athleten oder Teams (Mindestalter: 14 Jahre)
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> • Ein offenes Gewässer (Meer, See, Bucht, Kanal, Regattastrecke, in dem das Schwimmen nicht verboten ist und/oder eine Genehmigung der örtlichen Behörden vorliegt, Mindestwassertemperatur am Wettbewerbstag 16 °C) • Streckenkurs mit einer Mindestlänge von ca. 250 m, eine Streckenlänge von 500 m ist empfehlenswert
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> • 1500 m Freistil (mit Abweichung 250 m nach oben und unten)
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbsleitung im Kontakt mit der SOD-Bundestrainerin und der AG Schwimmen bei Erstveranstaltung
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptschiedsrichter, Schwimmrichter, Starter, Zeitgericht, Wenderichter, Zielrichter
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 11 Personen, abhängig von Gegebenheiten vor Ort • Helfende mit Rettungsfähigkeitsnachweis (einer mindestens mit DLRG-Silber) für Rettungsboote, Rettungspaddelbretter, Kajaks oder Stand-Up-Rettungspaddelbretter (DLRG oder Wasserrettungswacht empfehlenswert) • Weitere Helfende in den Bereichen Aufruf, Sprecher, Auswertung, Siegerehrung, SIT
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • GMS empfehlenswert
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk der Sportart ist einzuhalten • Die Wassertemperatur muss mindestens 16 °C und darf maximal 31 °C betragen • Neoprenanzüge sind bis zu einer Wassertemperatur von 18 °C verpflichtend und 28 °C erlaubt • Es muss der gleiche Anzug in den Klassifizierungsläufen, wie in den Finalläufen getragen werden • Gestartet werden kann vom Ufer, von einer festen Plattform, sowie aus dem Wasser hinter einer Startleine. Der Start kann als Massenstart (getrennte Wertung) oder in Leistungsgruppen durchgeführt werden

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen



teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an die Bundestrainerin Schwimmen von SOD wenden. Ebenso stehen die Nationale Koordinatorin Schwimmen, die Ansprechperson für Freiwasserschwimmen oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (Art des Gewässers, Kurs, Wassertemperatur, ...)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Freiwasserschwimmen in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten



4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Freiwasserschwimmen sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Freiwasserschwimmen sind folgende Disziplinen möglich:

- 500 m Freistil
- 1 km Freistil
- 1,5 km Freistil
- Unified Rennen

Es wird grundsätzlich Freistil geschwommen, hierbei ist der Stilwechsel während des Schwimmens erlaubt. Es ist nicht erlaubt während des Wettbewerbs Hilfsmittel zu verwenden, zu laufen oder andere Schwimmer zu behindern. Es ist erlaubt sich während des Wettbewerbs auszuruhen. Hierzu können Helfende auf Booten, Brettern, usw. genutzt werden, die zu diesem Zweck stillstehen müssen.

Neoprenanzüge sind bis zu einer Wassertemperatur von 18 °C verpflichtend und 28 °C erlaubt. Es muss der gleiche Anzug in den Klassifizierungsläufen, wie in den Finalläufen getragen werden.

Gestartet werden kann vom Ufer, von einer festen Plattform, sowie aus dem Wasser hinter einer Startleine. Der Start kann als Massenstart (getrennte Wertung) oder in Leistungsgruppen durchgeführt werden.

Der Zielanschlag kann an Land oder im Wasser erfolgen, muss deutlich gegenzeichnet und besprochen sein.

Hinweise für Nationale Spiele:

- Die Athleten dürfen an maximal 2 Disziplinen, sowie einem Unified Wettbewerb teilnehmen.
- Ein Unified Team setzt sich immer aus einem Athleten (mit geistiger Beeinträchtigung) und einem Unified Partner (ohne geistige Beeinträchtigung) zusammen.
- Trainer sind als Unified Partner nicht zugelassen.
- Sofern es der Zeitplan zulässt, kann zusätzlich zu den Wettbewerben im Freiwasserschwimmen eine Disziplin und/oder Staffel der Beckenwettbewerbe ausgewählt werden. Die Auswahlmöglichkeiten werden in der Ausschreibung aufgelistet.
- Die Klassifizierung kann über kürzere Distanzen als die ausgeschriebenen ausgetragen werden (bspw. für die 1 km und 1,5 km kann ein Klassifizierungsrennen über 800 m stattfinden)



Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit der Bundestrainerin vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen mindestens 14 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Schwimmen von SOD, der Nationalen Koordinatorin Schwimmen oder der Ansprechperson für Freiwasserschwimmen Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Hauptschiedsrichter	Leitung Kampfgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	DSV-Lizenz	1x gesamt
Schwimmrichter	Überprüfung regelgerechtes Schwimmen	DSV-Lizenz	Mindestens 1 (ortsabhängig)
Starter	Startsignal	DSV-Lizenz sinnvoll	1x gesamt
Zeitgericht	Zeitnahme	DSV-Lizenz sinnvoll	Mind. 3
Wenderichter	Forcierung Einhaltung Regelwerk bei Wenden, Einhalten des Streckenkurses	DSV-Lizenz sinnvoll	An jeder Wendeboje mind. 1
Zielrichter	Auswertung Zielanschlag	DSV-Lizenz sinnvoll	Mind. 1

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.



5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Auswertung/ Protokoll	Ergebnisauswertung, Protokollierung, Unterstützung EDV	Ggf. GMS, EDV	Mind. 1
Läufer	Informationsübermittlung		Mind. 1
Sprecher	Ansagen, Informationsweitergabe		1x gesamt
Aufruf/ Vorstartbereich	Vorbereitung auf die Läufe, Beschriftung, Briefing		Mind. 1
Siegerehrung	Vorbereitung und Durchführung	Bestenfalls SO- Erfahrung	2x gesamt
Sportinformations- tisch	Weitergabe von Informationen, Annehmen und Weiterleiten von Protesten an Hauptansprechperson	Bestenfalls SO- Erfahrung, Ortskenntnisse	1x gesamt
Delegations- assistenz	Unterstützen der teilnehmenden Delegationen	Ggf. Sprachkennt- nisse bei ausländischen Delegationen	Auf Nachfrage der Delegationen
Rettungspersonal	Abdeckung Sicherheitsaspekte des Streckenkurses, Begleiten und Überwachen der Schwimmfähigkeit, ggf. Rettung, Möglichkeit des Ausruhens schaffen (es muss sichergestellt sein, dass jeder Teilnehmende in ca. 30 Sekunden im Notfall erreichbar ist!)	Rettungs- schwimmer- Abzeichen (1 Person mit mind. DLRG-Silber, die weiteren mit mind. DLRG- Bronze)	Mind. 3 (ortsabhängig)
Gesundheits- beauftragter	Verantwortlich für alle medizinischen Aspekte, informiert über gesundheitliche Besonderheiten einzelner Sportler	Medizinische Grundkennt- nisse wünschenswert	1x gesamt
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.



6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Freiwasserschwimm-Veranstaltungen müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- Ein offenes Gewässer
 - Meer, See, Bucht, Kanal oder Regattastrecke, in dem das Schwimmen nicht verboten ist und/oder eine Genehmigung der örtlichen Behörden vorliegt
 - Die Wassertemperatur muss mindestens 16 °C und darf maximal 31 °C betragen
 - Übersichtlicher, gekennzeichnete und abgesicherter Streckenkurs mit einer Mindestlänge von ca. 250 m, eine Streckenlänge von 500 m ist empfehlenswert (es muss sichergestellt sein, dass jeder Teilnehmende in ca. 30 Sekunden im Notfall erreichbar ist!)
- Anlage mit Aufenthaltsmöglichkeit für alle Teilnehmer
- eine ordentliche Verkehrsanbindung/Parkmöglichkeiten

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (Sonnen-/Regenschutz)

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer
- Duschkmöglichkeiten wünschenswert

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Ausreichend Sitzplätze
- Überdachungen (Sonnen-/Regenschutz)

Wettbewerbsbereich:

- Große Bojen für den Streckenkurs als Markierung (u. a. der Wendepunkte) und als Orientierungshilfe (die Bojen müssen aus dem Wasser während des Schwimmens deutlich sichtbar sein)
- Kajaks, Paddelbretter, Rettungsboot
- Start und Zielmarkierung
- Startsignal
- Startleine
- Stoppuhren oder Zeitmessanlage
- Gegebenenfalls Funk



- Einheitliche Badekappen für Schwimmer

Siegerehrungsbereich:

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach Verschlucken, Verrutschen der Brille, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.



Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt



sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Freiwasserschwimmen gibt es folgende Empfehlung:

- 2 Rettungssanitäter vor Ort (bestenfalls mit RTW)
- Ein Arzt vor Ort oder in Rufbereitschaft

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Freiwasserschwimmen anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils in den Klassifizierungswettbewerben überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort erforderlich. Die Finalwettbewerbe werden daraufhin in den ermittelten Leistungsklassen ausgetragen.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.



3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.

Hinweis:

Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.2.2 Meldeergebnis

Das Ergebnis der Meldungen und die Verteilung der Startläufe sind in einem Meldeergebnis zusammenzufassen.

Folgende Angaben muss das Meldeergebnis enthalten:

- die Namen der teilnehmenden Delegationen und bei ausländischen Teilnehmenden die Nation
- die Anzahl der Meldungen je Delegation
- je Wettbewerb die Laufeinteilung mit Namen, Vornamen, Altersklasse, Delegation und Meldezeiten für alle Schwimmer
- ggf. Änderungen von Veranstaltungszeiten gegenüber der Ausschreibung

Das Meldeergebnis der Finals ist spätestens 30 Minuten vor Beginn des jeweiligen Veranstaltungsabschnittes den Delegationen zur Verfügung zu stellen.

Das Ergebnis der Vorläufe ist schnellstmöglich zu veröffentlichen, spätestens jedoch mit dem Meldeergebnis der Finalläufe bekannt zu geben. Dies kann als Klassifizierungszeiten im Meldeergebnis der Finalläufe geschehen.



6.2.3 Retrospektives Klassifizierungsverfahren

Grundsätzlich ist bei Anerkennungswettbewerben eine Klassifizierung vor Ort erforderlich. Aufgrund der hohen Belastung der zu absolvierenden Strecke (insbesondere aufgrund der Länge) ist eine Klassifizierung über eine geringere Distanz möglich. So kann beispielsweise die Klassifizierung für das Finale über 1500 m Freistil über 500 m oder 1000 m Freistil erfolgen.

Ist eine Klassifizierung vor Ort jedoch aufgrund von äußerlichen Umständen (z. B. Wetterentwicklung, (Wasser-)Temperatur, Ein-Tages-Veranstaltung) nicht möglich, kann notfalls eine nachträgliche Klassifizierung durchgeführt werden.

Eine Klassifizierung durch Meldezeiten ist auf Grund von schwer vergleichbaren Wettbewerbsumständen (Streckenkurs, Wasserqualität und -temperatur, etc.) nicht empfehlenswert.

Sollte dementsprechend eine Klassifizierung vor Ort nicht stattfinden können, kann das retrospektive Klassifizierungssystem implementiert werden.

Die festgelegten, grundsätzlichen Regelungen zur Klassifizierung bleiben auch in diesem Verfahren bestehen.

Das retrospektive Klassifizierungsverfahren funktioniert folgendermaßen:

Im Meldeergebnis werden die Schwimmer ggf. entsprechend der Altersklassen und Geschlechter getrennt aufgeführt.

In den ausschließlich zu schwimmenden Finals starten die Schwimmer in einer oder mehreren beliebig großen Startgruppen.

Die Einteilung in Leistungsklassen (entspricht den Läufen bei Beckenwettbewerben) geschieht nachträglich anhand der geschwommenen Zeiten und ist wie folgt durchzuführen:

- (1) Die Sportler/Teams werden entsprechend ihrer erbrachten Leistung in eine Rangreihenfolge von der langsamsten bis zur schnellsten Zeit gebracht (ohne disqualifizierte/nicht angetretene Schwimmer).
- (2) Die Anzahl der Leistungsklassen wird ermittelt, indem die Anzahl der Sportler/Teams durch 5,5 geteilt und aufgerundet wird (Beispiel: AK 14-21 männlich; 17 Schwimmer, die den Wettbewerb regulär beendet haben $\rightarrow 17/5,5 = 3,091 \rightarrow$ es gibt 4 Leistungsgruppen)
- (3) Zuteilung der Sportler/Teams zu den Leistungsklassen: Die Sportler/Teams werden derart auf die Leistungsklassen verteilt, dass die Leistungsunterschiede innerhalb der Gesamtheit der Leistungsklassen möglichst gering (nach Möglichkeit nicht größer als 15 %) sind. Dabei dürfen weder Leistungsklassen mit weniger als 3 noch mehr als 8 Sportler/Teams entstehen.



6.3 Finals

Pro Leistungsgruppe in den Finalläufen müssen mindestens drei und dürfen höchstens acht Athleten/Teams starten. Kleine Läufe können auch wettbewerbsübergreifend gemeinsam starten, müssen jedoch getrennt gewertet werden.

Die Sportler/Teams werden entsprechend ihrer Klassifizierungszeiten in eine Rangreihenfolge von der langsamsten bis zur schnellsten Zeit gebracht.

Es werden von dem langsamsten Schwimmer/Team des Wettbewerbs ausgehend so lange die nächstschnellere Schwimmer/Teams dem Lauf zugeordnet, bis entweder die Maximalzahl von 8 erreicht ist oder keine Sportler/Teams mehr vorhanden sind. Dabei sollte der Zeitunterschied innerhalb der Leistungsgruppe nicht mehr als 15 % betragen. Es müssen sich jedoch mindestens drei Sportler/Teams im Lauf befinden.

Ermessensspielraum zur Sicherstellung möglichst gerechter, herausfordernder Wettbewerbe für alle Sportler:

- Entstehen bei der regulären Klassifizierung ungleich besetzte Läufe (z.B. 8/3/3 oder 7/4 Teilnehmende) kann und sollte innerhalb dieser Läufe umverteilt werden, wenn dabei nicht die 15 % Regel verletzt wird und leistungstechnisch homogenere und damit gerechtere Gruppen entstehen.
- In der langsamsten Leistungsgruppe eines Wettbewerbs kann, wenn abseits der 15 % Regel auf drei Athleten/Teams aufgefüllt wird, die 15 % Regel auf die Zeit des zweiten bzw. dritten Athleten/Team angewendet und entsprechend weiter aufgefüllt werden.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.



7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Startzeit	Wk-Nr.	Disziplin		Teilnehmer*in	Läufe	Kommentar	Dauer
Samstag, 10.00 - 14.00 Uhr							
08:45						Headcoach-Meeting	60min
10:00	1	500 m	Q	7	1		30min
11:00	2	1000 m	Q	4	1	Klassifizierung über 500m	30min
12:00	Mittagspause						60min
13:00	3	1500 m	Q	12	1	Klassifizierung über 500m	30min
Sonntag, 10.00 - 14.30 Uhr							
09:00						Headcoach-Meeting	45min
10:00	1	500 m	F	7	1	2 Leistungsklassen	30min
11:00	2	1000 m	F	4	1	1 Leistungsklasse	45min
12:00	Mittagspause						60min
13:00	3	1500 m	F	12	2	3 Leistungsklassen	90min
15:00						Siegerehrung	60min

Anzahl Athlet*innen, Einzelmeldungen: 23
Siegerehrungen, Anzahl Gold-Medaillen: 6

Q = Klassifizierungsläufe
F = Finalläufe

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!



9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Schwimmen von SOD, Franziska Weidner (franziska.weidner@specialolympics.de; 0176 813 544 74), die Nationale Koordinatorin Schwimmen Ruth Niehaus (ruth.niehaus@specialolympics.de) oder die Ansprechperson für Freiwasserschwimmen Sabine Jördens (sabine.joerdens@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Freiwasserschwimmen treten mit Wirkung zum 01.11.2023 in Kraft.